

Pressecommuniqué des Vereins PA-F, 26.05.2015

Ein Verein für die pflegenden Angehörigen im Kanton Freiburg

Menschen, die in ihrer Gesundheit und Autonomie eingeschränkt sind, brauchen pflegende und betreuende Angehörige – sie sind für die Gesellschaft enorm wichtig. Um sie in ihrer Rolle zu stärken und um ihr Engagement anzuerkennen und wertzuschätzen wurde am 6. Januar 2015 in Freiburg der Verein PA-F (Pflegerische Angehörige – Freiburg / Proches Aidants – Fribourg) gegründet. PA-F richtet sich an alle pflegende Angehörige im Kanton Freiburg, die sich in den unterschiedlichsten Situationen befinden (Krankheit, Behinderung, Alter) und versteht sich als Verein für pflegende Angehörige, von pflegenden Angehörigen und mit pflegenden Angehörigen.

Pflegende und betreuende Angehörige leisten Enormes. Dennoch ist ihr Engagement wenig sichtbar und sie erhalten nur wenig Wertschätzung und Unterstützung. Gemäss Schätzungen des Büro BASS (2014) (siehe Kasten) gibt es in der Schweiz rund 171'000 pflegende Angehörige, was einem Anteil von 2.1% der Gesamtbevölkerung entspricht. Auf den Kanton Freiburg übertragen bedeutet das, dass von den 300'000 Bewohnern unseres Kantons zwischen 6000 und 6300 Personen pflegende Angehörige sind. Viele der Betroffenen sind sich dessen jedoch nicht bewusst und verstehen sich selber nicht als pflegende Angehörige, weil es normal ist, sich um nahestehende Personen zu kümmern. Der Verein PA-F will zu einer besseren Sichtbarkeit dieser Menschen und ihres Engagements beitragen.

Ein Forschungsprojekt als Auslöser

Es ist ein Forschungsprojekt zu pflegenden Angehörigen in Situationen am Lebensende, das im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP 67 « Lebensende » im Kanton Freiburg durchgeführt wurde (siehe Kasten), das zur Gründung des Vereins PA-F geführt hat. Interviews mit pflegenden Angehörigen und mit Fachpersonen, die in die Betreuung am Lebensende involviert sind, haben gezeigt, dass ein Gefühl des Alleingelassen-Seins, nicht genügend gut informiert und vorbereitet zu sein, nicht zu wissen, an wen man sich wenden kann, und eine Überforderung angesichts der Vielzahl verschiedener Leistungserbringer, Erfahrungen sind, die viele pflegende Angehörige teilen. Mehrmals wurde im Gespräch auch die Gründung eines Vereins für pflegende Angehörige angeregt. Um diesem Bedürfnis zu entsprechen, wurde deshalb im Januar 2015 den Verein PA-F gegründet. PA-F strebt an, zu einer besseren Unterstützung der Angehörigen im Kanton Freiburg beizutragen und dafür zu sorgen, dass ihre Stimme in der Politik und Öffentlichkeit gehört wird.

Die Gründung von PA-F fällt in eine Zeit, in der in den verschiedenen Kantonen die Bedeutung der pflegenden Angehörigen bei Politikern, Fachpersonen und Öffentlichkeit, aber auch bei den Betroffenen selbst, zunehmend ins Bewusstsein rückt. So wurden in den letzten Jahren auch in den Kantonen Waadt, Genf und Neuenburg Vereine für pflegende Angehörige gegründet.

Selbsthilfe und Informationsvermittlung im Zentrum

Um die Selbsthilfe zwischen pflegenden Angehörigen zu fördern, die Suche nach Unterstützung und Entlastung zu erleichtern und zu einer besseren Anerkennung der pflegenden Angehörigen im Kanton Freiburg beizutragen, sind verschiedene Aktivitäten geplant. Dazu gehören u.a. die Publikation einer Broschüre mit den wichtigsten Adressen und Informationen für pflegende Angehörige, die Durchführung von Angehörigen-Cafés an verschiedenen Orten im Kanton und die Organisation von Veranstaltungen und Ausstellungen, um die Öffentlichkeit und Fachpersonen in Bezug auf die Rolle und Bedürfnisse der pflegenden Angehörigen zu informieren und zu sensibilisieren.

Seit März 2015 existiert auch eine Website (www.pa-f.ch), auf der ein Verzeichnis der Angebote für pflegende Angehörige im Kanton Freiburg, Informationen über finanzielle Unterstützung sowie weitere wichtige Dokumente und Internetadressen zu finden sind.

PA-F sucht Mitglieder

Damit die Stimme von PA-F mehr Gewicht hat und damit die verschiedenen Projekte realisiert werden können, ist PA-F auf Mitglieder angewiesen. Wenn sie selbst pflegende/r Angehörige/r sind oder waren bzw. wenn die Unterstützung für pflegende Angehörige und die Verteidigung ihrer Interessen Ihnen ein wichtiges Anliegen ist, dann melden Sie sich bei PA-F per Telefon (079 285 91 77) oder E-Mail (info@pa-f.ch).

NFP 67: Pflegende Angehörige in Situationen am Lebensende

Viele Menschen wünschen sich, ihre letzten Tage zu Hause verbringen zu können. Angehörige, die einer nahestehenden Person diesen Wunsch erfüllen wollen, werden stark gefordert und müssen grosse Herausforderungen bewältigen. Ein Forschungsprojekt im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP 67 zum Thema „Lebensende“ untersuchte, was notwendig ist, damit ein Verbleib zu Hause bis zum Schluss möglich ist und welche Faktoren dazu beitragen, damit die Pflege zu Hause von allen Beteiligten als positive Erfahrung erlebt wird. Referenz: Sottas, B., Brügger, S., Jaquier, A., Brülhart, D. & Perler, L. (2014). NFP 67. Informal Caregivers in Critical End of Life Situations. <http://www.formative-works.ch/?page=projekte&lang=de>.

Zeitlicher Umfang und monetäre Bewertung der Pflege und Betreuung durch Angehörige

Der Spitex Verband Schweiz hat das Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS beauftragt, den zeitlichen Umfang der Pflege und Betreuung durch Angehörige abzuschätzen und eine monetäre Bewertung dieser unbezahlten Arbeit vorzunehmen. Die Zahlen sollen Aussagen zur Bedeutung der Hilfe und Pflege im ambulanten Bereich machen und dem Spitex Verband für Kommunikationszwecke dienen. Referenz: Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS AG (2014). *Zeitlicher Umfang und monetäre Bewertung der Pflege und Betreuung durch Angehörige*.

Hinweis: Der Text kann sofort veröffentlicht werden. Weiterführende Informationen erteilt der Präsident Beat Sottas: 079 285 91 77, sottas@formative-works.ch oder info@pa-f.ch.

PA-F
Hochzeitergasse 2
1700 Freiburg
www.pa-f.ch